

HATE SPEECH UND CYBER MOBING GEFAHREN FÜR EIN SOLIDARISCHES UND TOLERANTES MITEINANDER IN DER GESELLSCHAFT



Das Gesamteuropäische Studienwerk e.V. in Vlotho/Weser, ein Bildungsinstitut der außerschulischen Bildungsarbeit, lädt interessierte Multiplikator*innen zu einem Online-Training der politischen Bildung zum Thema „Hate Speech und Cyber Mobbing“ ein. In letzter Zeit lässt sich eine eindeutige Zunahme der digitalen Phänomene Hate Speech und Cyber Mobbing beobachten. Viele junge Menschen sind hiervon betroffen. Die persönlichen und gesellschaftlichen Folgewirkungen können katastrophal sein: Sie reichen von Stresserscheinungen und Depressionen bis zum bewussten Rückzug aus politischen Debatten. Insofern bedroht gerade Hate Speech die offene und tolerante Debattenkultur im Netz. Ziel des Online-Trainings ist es, zunächst eine Definition der Begriffe Cyber Mobbing und Hate Speech

vorzunehmen. Darauf aufbauend soll gezeigt werden, wie Hate Speech von politischen Gruppierungen gezielt benutzt wird, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Mit diesem Wissen wird in praktischen Übungen Zivilcourage in digitaler Form trainiert.

Mi, 01.12.

18:30 Uhr

Begrüßung und Vorstellung

Navina Engelage (GESW e.V.)

Was sind Hate Speech und Cyber Mobbing? Ein Definitionsversuch

- Erwartungen und Verhaltensregeln klären
- Vorstellung und thematischer Einstieg
- Begriffliche Klärung von Hate Speech und Cyber Mobbing
- Übung der Definitionen und Erarbeitung der politischen Hintergründe

Marvin de Frenne und Thure de Frenne (Love-Storm e.V.)

21:45

Feedback und Ausschau

Do, 02.12.

17:30 Uhr

Cancel Culture?! Chance oder Gefahr für die (digitale) Vielfalt

Steffen Steinmann (Universität Bielefeld und Haus Neuland)

18:30

Digitale Zivilcourage trainieren

- Was ist Zivilcourage?
- Durchführung von Rollenspielen an Beispielen von Hassrede und Cyber Mobbing
- Reflektionen zu Zivilcourage online und deren Verhältnis zu Prävention

Marvin de Frenne und Thure de Frenne (Love-Storm e.V.)

21:45

Seminarauswertung

Programmänderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 15,00 EUR.

Verbindliche Anmeldungen bis spätestens 16.11.2021 bitte an info@gesw.de

Bitte melden Sie sich mit vollständiger Adresse an.

Nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie den Zoom-Einladungslink zur Veranstaltung.



Hinweise zur Veranstaltung

Hate Speech und Cyber Mobbing – Gefahren für ein solidarisches und tolerantes Miteinander in der Gesellschaft

In letzter Zeit lässt sich eine eindeutige Zunahme der digitalen Phänomene Hate Speech und Cyber Mobbing beobachten. Viele junge Menschen sind hiervon betroffen. Die persönlichen und gesellschaftlichen Folgewirkungen können katastrophal sein. Sie reichen von Stresserscheinungen und Depressionen bis zum bewussten Rückzug aus politischen Debatten.

Hate Speech bedroht die offene und tolerante Debattenkultur im Netz. „Trolle“ und „Hater“ setzen auf Provokation um jeden Preis und mit allen Mitteln. Während Langeweile und die Suche nach Aufmerksamkeit für manche Motivation sein mögen, wollen andere das gesellschaftliche Klima vergiften und die Gesellschaft spalten. Gleichberechtigung und Menschenwürde sind für sie nichts weiter als lästige Dogmen, die es abzuschütteln gilt.

Im Mittelpunkt des Seminars steht ein Online-Workshop in Zusammenarbeit mit dem Verein „Love-Storm – Gemeinsam gegen Hass im Netz“. Ziel ist es, zunächst eine Definition der Begriffe Cyber Mobbing und Hate Speech vorzunehmen. Darauf aufbauend soll gezeigt werden, wie Hate Speech von Rechtsextremist*innen und Rechtspopulist*innen gezielt benutzt wird, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Mit diesem Wissen wird in praktischen Übungen Zivilcourage in digitaler Form trainiert. Im Vordergrund stehen dabei Ansätze, die zur kritischen Reflektion eigenen Verhaltens im Internet und auf Social-Media-Plattformen anregen. Abschließend gehen wir darauf ein, welche Möglichkeiten für Pädagog*innen bestehen, wenn es zu konkreten Fällen von Hassrede und Cyber Mobbing kommt und was es zu beachten gilt, um die Betroffenen zu schützen.

Das Seminar richtet sich besonders an Lehrer*innen der Studienfächer Politik/Sozialwissenschaften, Religion und Ethik/Philosophie sowie politisch interessierte Bürger*innen.